



Gemeinsame Medienmitteilung der Fraktionen von SP und AL

Zürich, 3. Februar 2010

Gestaltungsplan Manegg: Kompromiss in letzter Minute

SP und AL sagen Ja zum Gestaltungsplan Manegg

Der harte Widerstand von AL, SP und Grünen beim Gestaltungsplan Manegg hat Erfolg gezeitigt: Die Firma Marazzi Generalunternehmung AG ist bereit, 30% der Wohnfläche auf ihrem Areal gemeinnützigen Wohnbauträgern abzutreten und macht bei den Parkplätzen weitere Konzessionen. SP, AL sind deshalb bereit, diesen Kompromiss einzugehen, und werden dem Gestaltungsplan im Gemeinderat zustimmen.

Mit einer gemeinsamen Motion haben SP, AL und Grüne Ende Oktober 2009 klar gemacht, dass ihnen der Gestaltungsplan Manegg in ökologischer und sozialer Hinsicht nicht genügt. Die Motion forderte einen 30%-Anteil von gemeinnützigen Wohnungen, klare Verbesserungen im Bereich Energie und eine deutliche Reduktion des Verkehrsaufkommens.

Die Firma Marazzi Generalunternehmung AG, die 53% des gesamten Manegg-Areals im Auftrag der Grundbesitzerin Sihl MIAG entwickelt, unterzeichnete daraufhin mit der Stadt unter dem Namen „Green Charta“ eine Zusatzvereinbarung, um ihr Bestreben, das Areal zu einer Green City zu entwickeln, zu unterstreichen.

AL, Grüne und SP begrüßten diese Vereinbarung. Positiv bewertet wurde insbesondere die deutliche Verbesserung der Energiewerte der künftigen Gebäude, die Minergie P Eco entsprechen werden. Dennoch beurteilten SP, AL und Grüne diverse Punkte als zu schwach und die gesamte Vereinbarung als zu wenig verbindlich und rechtsunsicher. Vergangene Woche hat die Firma Marazzi nun zwei neue Dokumente vorgelegt. Einerseits ein Commitment gegenüber der Stadt, in dem sie sich zusätzlich zu den bisher vorgelegten Zielvorstellungen im Bereich Verkehr bereit erklärt, die Anzahl Parkplätze für den Wohnanteil auf 0.7 Parkplätze pro Wohneinheit zu senken. Andererseits handelte Marazzi mit dem Verband für Wohnungswesen (Sektion Zürich) eine Vereinbarung aus, in der festgehalten wird, dass Marazzi sich verpflichtet, 30% der für Wohnungen bestimmten Fläche an gemeinnützige Wohnbauträgerinnen zu verkaufen und diesen Wohnanteil gemeinsam mit den noch auszuwählenden Wohnbauträgerinnen zu entwickeln. Ebenfalls vereinbart wurde ein Maximalzinssatz



Gemeinsame Medienmitteilung der Fraktionen von SP und AL

pro Quadratmeter und Jahr, was letztlich Mietzinse von rund 2100 bis 2200 Franken ohne NK für eine 4-Zimmer-Wohnung von 105 m2 ermöglicht.

Erst durch die Vereinbarung mit dem Schweizerischen Verband für Wohnungswesen ist gesichert, dass auf dem Areal Wohnungen entstehen können, die langfristig der Spekulation entzogen sind.

Trotz einiger Wermutstropfen haben SP und AL deshalb beschlossen, dem Gestaltungsplan Manegg nun zuzustimmen. Die wichtigsten Wermutstropfen sind: Die Vereinbarungen gelten nur für 53% des gesamten Areals. Dass jedoch zwei weitere wichtige Grundeigentümer mit einem Letter of Intent signalisiert haben, sich ebenfalls an der 2000-Watt-Gesellschaft orientieren zu wollen, wurde positiv zur Kenntnis genommen.

Die grössten Vorbehalte haben SP und AL im Hinblick auf die Verkehrsentwicklung auf dem Areal. Wir halten die im Gestaltungsplan festgehaltenen Anzahl Parkplätze und das Fahrtenmodell trotz Zusatzvereinbarungen für absolut ungenügend. Wenn an diesem Punkt nicht noch massiv gearbeitet wird, werden die angestrebten 2000-Watt-Ziele auf dem Manegg-Areal zum Papiertiger.

Unter diesen geänderten Voraussetzungen sind SP und AL nun bereit, zum Gestaltungsplan Manegg grünes Licht zu geben. Erstens wurde der in der Gemeindeordnung festgeschriebenen Verpflichtung der Stadt Zürich auf die 2000-Watt-Gesellschaft besser Rechnung getragen. Zweitens werten wir das Entgegenkommen der Firma Marazzi beim gemeinnützigen Wohnungsbau als wichtigen Meilenstein für die Entwicklung Zürichs. Dadurch wird die Entwicklung eines gut durchmischten Quartiers möglich, und hilft mit, Boden langfristig der Gewinnorientierung zu entziehen und so einer breiten Nutzerschaft zugänglich zu machen.

Kontakt:

- o Mirella Wepf, SP 079 609 72 67
- o Alecs Recher, AL 079 452 07 61